

Was bedeuten Klimawandel und die SDGs für kirchliche Investoren?



DR. KARIN BASSLER Geschäftsführerin, Arbeitskreis Kirchlicher Investoren in der evangelischen Kirche in Deutschland, AKI, Darmstadt

In der vom AKI (Arbeitskreis Kirchliche Investoren) kürzlich veröffentlichten Handreichung Klimastrategien heißt es: „Es gibt zwar nicht die eine für alle kirchliche Investoren gleichermaßen geltende Klimastrategie, aber es ist für kirchliche Anleger unumgänglich, eine eigene Strategie zu entwickeln.“ Die Handreichung bietet zusätzliche Erläuterungen zu Hintergründen und Handlungsmöglichkeiten, die im Leitfaden für ethisch-nachhaltige Geldanlage behandelt werden. Das Kapitel hierzu und das entsprechende Ausschlusskriterium – Unternehmen, die Kohle oder Öl aus Ölsand oder Ölschiefer fördern – gehören zu den Neuerungen der Neuauflage (März 2019)¹. Drei Fragen hat demnach ein ethisch-nachhaltiger Investor zu beantworten, um eine Klimastrategie zu entwickeln:

1. Welche Rohstoffe werden berücksichtigt?
2. Welche Sektoren sind einzubeziehen?
3. An welcher Stelle und wie wird die Klimawirkung gemessen?

Dann muss entschieden werden, mit welchem Instrumente-Mix und für welche Asset-Klassen die Strategie umgesetzt werden soll. Nicht zu vergessen ist die Kommunikation der klimasensitiven Anlagepolitik. Was den Leitfaden auszeichnet, kommt auch bei den Klimastrategien zum Tragen: das Baukastenprinzip, das den individuellen Rahmenbedingungen und dem eigenverantwortlichen Handeln jedes Investors Rechnung trägt. Dennoch werden Kriterien immer so konkret formuliert, dass sie unmittelbar umsetzbar sind.

»Bei einer klimasensiblen Anlagestrategie geht es um Stranded Assets, aber auch um Stranded Humans und Stranded Communities.«

Ebenfalls neu sind das Kapitel über Green Bonds und die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs), die als grundlegender Bezugsrahmen eingeführt wurden. Der AKI hat damit seine selbstgestellte Aufgabe erfüllt, den bewährten Leitfaden weiterzuentwickeln, der institutionellen Anlegern weit über kirchliche Kreise hinaus Orientierung bietet.

Kirchliche Investoren gehören zu den langfristig orientierten institutionellen Anlegern, die mit am entschlossensten gegen den Klimawandel und seine Auswirkungen kämpfen; als „new warriors of climate change“ wurden sie von der Financial Times bezeichnet.² SDG 13 (Klimaschutz) steht zu Recht ganz oben auf der Agenda nicht nur der „Fridays for Future“, sondern auch des ethisch-nachhaltigen Investierens. Wenn dieses Ziel verfehlt wird, dann braucht sich niemand mehr Gedanken über die Erreichung der übrigen SDGs zu machen. Darüber sind sich die Anleger einig, die wie der AKI das „2018 Global Investor Statement to Governments on Climate Change“ unterzeichnet

haben und insgesamt über 32 Billionen US-Dollar verwalten.

Doch gerade angesichts dieser breiten Übereinstimmung ist es kirchlichen Investoren wichtig, beim Thema Nachhaltigkeit nicht die sozialen Aspekte aus dem Blick zu verlieren. E-Mobilität reduziert Emissionen, aber das dafür nötige Lithium wird unter Tolerierung von gravierenden Menschenrechtsverletzungen gewonnen. Kohleabbau und -verstromung gefährden Klimaziele, aber eine Schließung solcher Unternehmen ohne flankierende Maßnahmen erzeugt Arbeitslose, abgehangene Regionen und den Nährboden für Populismus und Demokratieverdrossenheit.

Darum muss der klimapolitisch nötige Strukturwandel sozial gerecht vonstatten gehen. Es geht um Stranded Assets, aber auch um Stranded Humans und Stranded Communities. Das betont der AKI in seiner Handreichung Klimastrategien: „Eine klimasensible Anlagestrategie der Vermögensanlage [...] dient dabei gleichermaßen ökologischen und sozialen Zielen (z. B. Ernährungssicherheit; Schutz der lokalen Bevölkerung und der lokalen Ökosysteme, die von schwerwiegenden Auswirkungen der Extraktion von Energierohstoffen betroffen sind). Sie dient auch ökonomischen Zielen, da sie bestehende Risiken vermindert.“

Fußnoten

1) Leitfaden für ethisch-nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche (4., aktualisierte Auflage, März 2019); www.aki-ekd.de/fileadmin/Publikationen/ekd_texte_113_vierte_Auflage_2019.pdf

2) Raval, Anjali/Mooney, Attracta (27. Dezember 2018): Money managers, the new warriors of climate change. www.ft.com/content/c245af4a-f875-11e8-af46-2022a0b02a6c, 13.05.19.

inhalt #02/2019



kommentare

DR. KARIN BASSLER Arbeitskreis Kirchlicher Investoren in der evangelischen Kirche
FRANK WETTLAUFER Wettlauffer Wirtschaftsberatung

artikel

Nachhaltigkeit in Finanzierung und Kapitalanlage

KARSTEN KÜHRLINGS, THOMAS GRAF, STEFAN FRITZ GLS Gemeinschaftsbank eG

Impact Investing: Konzept, Spannungsfelder und Zukunftsperspektiven

DR. KEVIN SCHAEFFERS FERI Cognitive Finance Institute

ESG-Kontroversen: Auswirkungen auf die Performance

CARMINE DE FRANCO, BRUNO POULIN Ossiam

Klimarisiken im Asset Management: Konsistenz der Daten

PROF. DR. TIMO BUSCH Universität Hamburg

Der Performancebeitrag von ESG in aktiven und passiven Aktienstrategien

THIERRY RONCALLI, THÉO LE GUENEDAL, HANNAH LEA HÜHN Amundi

ESG-Analyse bei Fixed Income

FIONA REYNOLDS, DUSTIN NEUNEYER PRI

Dekarbonisierung von Gewerbeimmobilien

DR. JENS HIRSCH Institut für Immobilienökonomie

GRESB: ESG-Transparenz bei Real Assets

JOSIEN PIEK GRESB B.V.

perspektiven

GABRIELE RECKE Allianz Leben

Ja, ich bin institutioneller Investor* und möchte den Absolut|impact #02/2019 als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Kein Investor? Gerne senden wir Ihnen Informationen zu unserem Jahresabonnement zu.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779 -15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: www.absolut-research.de/datenschutz

*Als institutionelle Investoren qualifizieren sich nur Unternehmen, die ausschließlich für eigene Zwecke investieren und die keine Produkte im institutionellen Asset Management anbieten.

Pflichtangaben:

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail